

Zwei Länder feiern drei Jubiläen

Der österreichische Nationalfeiertag wird seit 1965 jährlich am 26. Oktober begangen, dem Tag, an dem 1955 das Gesetz zur österreichischen Neutralität beschlossen wurde. Gestern Mittag fand dazu der traditionelle Empfang im Rathaussaal in Vaduz statt.

HENNING VON VOGELSANG

VADUZ. Die Honorarkonsulin der Republik Österreich in Liechtenstein, Rita Kieber-Beck, begrüßte zu Beginn der Feierstunde, die vom fünfköpfigen Ensemble Stella Brass mitgestaltet wurde, die zahlreich erschienenen Gäste. Dazu zählten Vertreter des Landtags, Regierungschef Adrian Hasler, Regierungsrätin Aurelia Frick, Regierungsrat Mauro Pedrazzini, Prinz Nikolaus von und zu Liechtenstein, Bürgermeister Ewald Ospelt, Behördenvertreter und andere mehr. Die Festansprache hielt Österreichs Botschafterin Maria Rotheiser-Scotti, die darauf hinwies, dass sich der Jahrestag der Verpflichtung Österreichs zur immerwährenden Neutralität nun zum 50. Mal jährt. Das bedeutete damals für Österreich mit dem Abzug der sowjetrussischen Besatzungstruppen die Freiheit des Landes.

Multi-Jubiläumsjahr 2015

Auch 2015 zu feiern seien die 20-jährige Mitgliedschaft Österreichs in der EU und der Beitritt Liechtensteins zum EWR vor ebenfalls 20 Jahren, erinnerte die Botschafterin. Österreich habe die Zeiten in und nach dem Zweiten Weltkrieg nicht vergessen, als man dort auf die Hilfe anderer Nationen angewiesen gewesen sei. Österreich habe



Prinz Nikolaus, Botschafterin Maria Rotheiser-Scotti, Honorarkonsulin Rita Kieber-Beck und Legationssekretär Christoph Sternat (v. l.).

Bilder: Tatjana Schnalzer

daher auch eine starke humanitäre Tradition und immer wieder Menschen in Not geholfen, sei es

durch humanitäre Hilfe im Ausland oder wie auch derzeit zugunsten von Flüchtlingen.

Die Geschichte habe auch gelehrt, wie fundamental gute Beziehungen zu anderen Staaten und

insbesondere zu Nachbarstaaten seien. Sie freue sich daher, hier sagen zu können, dass die Bezie-

hungen zwischen Österreich und Liechtenstein besonders herzlich seien, sagte die Botschafterin und verwies auf die vielen Gemeinsamkeiten beider Länder.

Eine positive gemeinsame Bilanz

Ausführlich zog Maria Rotheiser-Scotti eine Bilanz der Zusammenarbeit und Wahrnehmung wichtiger multilateraler und bilateraler Termine, gegenseitiger Besuche und Konferenzen, gemeinsamer Betätigungsfelder und beidseitiger Förderungen zum Beispiel im Sport- und Kulturbereich, auf Liechtenstein bezogen erwähnte sie so die Rolle der «Tangente» in Eschen und des Kulturhauses Rössle in Mauren sowie auch inoffizielle und gesellschaftliche Anlässe. Die in Liechtenstein lebenden Österreicher rief sie dazu auf, vom Briefwahlrecht Gebrauch zu machen und so die Politik des Landes mitzugestalten. Bürgermeister Ewald Ospelt dankte die Botschafterin für das neuerliche Gastrecht und Honorarkonsulin Rita Kieber-Beck für das Organisieren der Feierstunde.

Nach der Ansprache der Botschafterin spielte Stella Brass die österreichische Bundeshymne, die liechtensteinische Landeshymne und die Europahymne («Ode an die Freude» von Beethoven). Mit einem Apéro klang der Festakt gesellig aus.



Regierungsrat Mauro Pedrazzini und Martin Frick, Leiter Amt für Auswärtige Angelegenheiten (v. l.).



Regierungschef Adrian Hasler und Drazen Domjanic, Geschäftsführer des Sinfonieorchesters Liechtenstein (v. l.).



Klaus von Reden und der Vaduzer Bürgermeister Ewald Ospelt im Gespräch (v. l.).



Zahlreiche Gäste fanden sich zur Feierstunde ein.



Vom Österreicherverein in Liechtenstein: Ehrenpräsident Ossi Gmeiner, ehemaliger Präsident Günther Schierle, aktueller Präsident Hannes Fahrnberger und ehemaliger Präsident Werner Meissl (v. l.).



Das Ensemble Stella Brass umrahmte den Empfang musikalisch.



Dieter Reisinger (l.) und VU-Landtagsabgeordneter Peter Büchel.



Regierungsrätin Aurelia Frick, Legationssekretär Christoph Sternat und Botschafterin Maria Rotheiser-Scotti (v. l.).



Applaus für das freundschaftliche Nachbarschaftsverhältnis.



UNSER ST. GALLER
KLOSTERKÄSE!
DER KÄSEGENUSS MIT
TRADITION.

